

A K T U E L L .  
I N F O R M A T I V .  
O B J E K T I V !

Erscheinung Viertel jährlich.

- 01. Weltmeisterschaft in Australien
- 02. 2. Flugschule in Osttirol
- 03. Bergwasserfliegen Dolomitenmann
- 04. Nächster SOTP - Kurs
- 05. Prospekt Unwahrheiten
- 06.
- 07.
- 08. Nächster Fliegertreff
- 09. Last News / Was Wann Wo
- 10. Sicherheitsecke

Mitgliedsbeiträge:

Aktive öS 700,- Passive öS 400,-

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

In eigener Sache: Saison Beginn 1988.

Obwohl die Gleitschirmflieger auch im letzten Winter sehr aktiv waren und zahlreiche Flüge vom Zettersfeld aus durchführten bzw. auch im übrigen Osttirol wurde sehr viel geflogen, möchten wir doch nicht verabsäumen und Euch mitteilen das mit dem Monat April die Thermik Saison wieder beginnt und damit kommen auch wieder die Gefahren die sich leider nicht ankündigen aber sehr wohl für den Fachkundigen zu erkennen sind. Gerade heuer da der Talboden und die Sonn seitigen Hände bereits bis auf 1800 NN Schneefrei sind wird eine gute Thermik Saison erwartet sofern noch die Wetterlagen mitspielen. Wir empfehlen Euch daher immer eine fundierte Wettervorbereitung zu erstellen auch noch vor dem unmittelbaren Start noch einen Wetter Check zu machen, ein Funkgerät (CB) mit einer Bodenstation bzw. ein Telephonanruf am Landefeld (beides ist vorhanden) wäre sicher empfehlenswert, gerade im Hochalpen Gebinde wechseln die Wetterlagen äußerst schnell, unterschiedliche Boden und Talwindsysteme stellen manche Piloten vor eine unlösbare Aufgabe. Besonders gefährlich sind Scherwinde wie auch Aufwinde mit über 10 m/sec und mehr, erst Anfang März hat es in Sexten einen Magic (Hängeleiter) überschlagen, dazu kommt das wir in Lienz ein ausgeprägtes Talwindsystem vorfinden welches die Thermik zerstört und somit gerade beim Landeanflug allerhand vom Piloten abverlangt. Für Gleitschirmflieger empfehlen wir unbedingt die Mitnahme eines Rettungsschirmes, bei Drachenflieger ist es ja selbstverständlich - nicht selbstverständlich ist jedoch das der Schirm alle Jahre mindestens einmal depackt werden sollte um eine sofortige Öffnung zu gewährleisten (Feuchtigkeit). Eine generelle Überprüfung des Fluggerätes hat in der kalten Jahreszeit ohnedies schon stattgefunden - oder etwa nicht - die Gültigkeit der Ausbildungs Nachweise ist okav. Persönliche Verfassung mit dem Alter wird man eben immer bedauerter und das heißt Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit, wir wünschen allen Piloten ein erfolgreiches und vor allem unfallfreies Flugjahr 1988.

**1. WELTMEISTERSCHAFT IN AUSTRALIEN.** ein Bericht unseres Club Mitgliedes Rud Raimund.

Wenn ich ein Loch buddeln würde und wenn ich immer hartnäckig genau und immer senkrecht nach unten wühlen würde - ja dann hätte ich gute Chancen eines Tages irgendwo in Australien nach oben zu kommen. Manches ist dort anders als bei uns, die Sonne steht am Mittag im Norden. Mitte Jänner hatten wir an den beiden wärmsten Tagen die ich dort erlebt habe, an einem Tag 42 Grad Celsius am nächsten 45 Grad Celsius. Ich flog bereits Mitte November 1987 nach

Lienz, im März 1988

Herausgeber:	Ostt. D. u. GFC.
Redaktion:	Girstmair Bruno
Gleitschirm R.:	Blasisker Josef
Kopien:	Eiden
Auflage:	100 Stück
Info Schluß:	26. Juni 1988
Kummer Nummer:	04852 / 56 39

Telefon:

Landeplatz: 04852 / 56 94

Fliegertreff:

Gasthof Fischwirt

Sydnev, die anderen Mitglieder unseres Teams kamen so nach und nach und am 31 Dezember waren wir dann komplett. Ca. 85 40.000,- hat jeder im Schnitt allein für Australien investiert, die Qualifikationswettbewerbe überall in Europa, Gerät und Ausrüstungskosten nicht eingerechnet. Hat sich dieser Aufwand gelohnt? Sieht man von Persönlichen Erfahrungen ab und betrachtet nur das Ergebnis, dann ist die Rechnung unter dem Strich tief in den roten Zahlen. Vom Können her wäre zu erwarten gewesen, daß mindestens vier von den acht Teilnehmern die Endrunden erreichen würden. Es haben aber nur zwei die Vorrunden überstanden, zwei weitere sind zwar knapp aber eben doch gescheitert. Gibt es Gründe dafür? Ein erster Grund ist - Fliegen mit dem Motor ist als Sport im Vergleich z.B. zum Einhundert Meter Lauf - ein multidimensionales Geschehen und die unberechenbaren Faktoren gehen ins unendliche. In Australien aber gab es ein Kriterium, das diese Faktoren nochmals erhöhte, die Eigenheit dieses Landes was das Fliegen betrifft. Wir lernten vielleicht zu spät daß diese Verhältnisse ein fliegerisches Tempo zulassen, das im wahrsten Sinn des Wortes atemberaubend ist. Die zu fliegenden Tagesaufgaben lagen im Mittel bei 100 km und es wurde auf Zeit geflogen. Dabei wurden Durchschnittsgeschwindigkeiten bis zu 33 km/h erzielt. In den Alpen ist ein Durchschnitt von 28 km/h bereits sehr gut. Aus 50 Meter über Grund noch einmal auf über 3000 meter aufzusteigen gehört dort zur täglichen Routine, in den Alpen fängt man 300 Meter über Grund bereits an sich nach einen Landeplatz umzusehen. Ein Blick auf die Ergebnisliste zeigt, daß wir bei diesem Wettbewerb zwei Piloten hatten die in der absoluten Weltelite mitflogen. Einmal der Tiroler Kühr Herbert, er liegt an der 10 Stelle. Nur ihm und dem Deutschen Ziegler Detlev ist es gelungen in die Phalanx der angelsächsischen Profipiloten einzubrechen, die mit drei Australiern, drei Amerikanern und zwei Briten die ersten zehn dieser WM stellten. Die Australier stellten mit Duncan Rick auch den Weltmeister. Zweiter ist Case Bruce aus den USA. Dritter ist der Australier Moves Steve. Der zweite österreichische Jursa Martin liegt auf dem guten aber für ihn und sein Können vielleicht enttäuschenden 18. Platz. Er hat in den beiden ersten Runden im Finale die Unwägbarkeiten dieses Sportes erleben müssen und solche Ausrutscher sind im Weltklassefeld einer WM nicht mehr aufzuholen. Die Mannschaftswertung haben auch die Australier gewonnen, vor den USA und England. Österreich kam auf den neunten Platz, obwohl er lange an vierter Stelle lag. Es wurden insgesamt 15 Runden (Tage) geflogen, der Gewinner hat dabei eine Strecke von 1186,3 Km zurückgelegt und war dazu ca. 45 Stunden in der Luft. In Australien hat sich ein neuer Stil im Wettbewerbsfliegen angedeutet, ob dieser Stil deckungsgleich auf die Alpen zu übertragen ist, bezweifle ich es wird aber auch das Fliegen in den Alpen beeinflussen. Wie immer die Ergebnisse interpretiert. Australien war eine Erfahrung von besonderer Dimension.

2. z. FLUGSCHULE IN OÖTTIROL, seit Sommer letzten Jahres, gibt es in Osttirol eine zweite offizielle vom BAZ anerkannte Flugschule, somit wurde ein fast 10 jähriger undefinierbarer Zustand legalisiert und in ein legales Ausbildungsbetrieb umgewandelt. Interessanterweise konnte man feststellen das in keiner Zeitung oder einem anderen Werbeträger von einer Neueröffnung einer Flugschule zu lesen war. Zu groß wurde der Druck von allen Seiten, nicht zuletzt auch von oben gefordert und wohlwollend unterstützt. Letztendlich aber trug sicher der Para Boom dazu bei da hier eine gute Einnahmensquelle erschlossen wurde. Wie gings es früher zu, da gab es blanco Schulbestätigungen von offiziellen Schulen die Schulbestätigungen an diverse Personen weiter gaben, im Gedankenzug wurde sozusagen als Kompensationsgeschäft Fluggeräte und Zubehörmaterial verkauft - nach dem Motto eine Hand wascht die andere - Gerade seit dem letzten Jahr kann man eine rapide Zunahme von neuen Flugschulen feststellen. In Vorarlberg wurden gleich 5 Fluggelände neu zugelassen, weitere Schulen schossen wie Pilze in Österreich aus dem Boden, ob legal oder auch illegal. Nach einem Fluglehrkurs in Lienz fand dieses Jahr schon ein Zweiter in Windischgarsten statt mit ca. 13 Teilnehmern. Dieser Para Boom wirft auch seine Schatten voraus, sozusagen das Geld steigt den meisten in den Kopf und trägt dazu bei das sich die Fronten immer mehr verhärteten. Aus diesem Grunde wäre es wünschenswert, das in Zukunft die Personen sich besinnen die meinen durch extravagante Vorausnahmen sich in eine Position stellen zu wollen (Darstellungs Neurose) die keiner wünscht. Konfrontation ist der letzte Weg, doch er wird beschritten wenn es sein muß.

**03. BERGWASSERFLIEGEN / DOLOMITENMANN.** im Frühjahr letzten Jahres wurde die Idee geboren und kam durch die rasche Einwilligung des Fremdenverkehrs Verbandes auch zur sofortigen Verwirklichung. Aktivurlaub ist das was der zukünftige Guest erwartet und gerade hier bot sich eine gute Kombination an - drei Dimensionen vereinigt unter dem Begriff Bergwasserfliegen - einmal Berge und davon hat Osttirol ja wirklich genug - dann Wasser eine noch fast unberührte Flusslandschaft lädt ein - dann Fliegen hier ist es vor allem das Schönwetter das man südlich des Alpenhauptkamms antrifft.

Das Angebot erstreckt sich auf 4 Tage:

1. Tag Besteigen unter der Leitung von Baumgartner Leo Leiter der Alpinschule Lienz. Bergwandern in den Lienzer Dolomiten mit Aklimatisierung an die großen Höhen.

2. Tag Freizeit wieder unter der Leitung von Baumgartner Leo. hier geht's dann zu den Neualpol Seen am Zettersfeld. mit Übernachtung und Grillen im Freien etc.

3. Tag Rafting mit dem Wassertaxi geht's die Isel runter unter der Aufsicht von Messner Dieter.

4. Tag Gleitschirmfliegen erste Flüge im Schulgelände bzw. am Drachenflugsimulator. Video Vorführungen und Grillabende runden das ganze ab.

Mit der Initiative Bergwasserfliegen will man den Gästen die angebotenen Sportarten vorstellen und soweit schmackhaft machen, das die Gäste bei ihrem nächsten Urlaub einen Kurs Ihrer Wahl besuchen.

**DOLOMITENMANN.** wieder ein Begriff den man sich merken sollte. hier zeichnet sich für die Idee Verantwortlich kein anderer als Grissmann Werner.

Er will mit seinem Dolomitenmann etwas total verrücktes auf die Beine stellen in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrs Verband Lienz, den Lienzer Schwalben dem Ostt. Kaiak Club, der Sport Union und dem Ostt. D. u. GFC.

Nun vorab ein paar Erläuterungen, die Veranstaltung findet einmal im Jahr statt. Termin Herbst (September) dieses Jahres zudem alle in einer Vierergruppe teilnehmen können. Es wird ein Team gebildet von 4 Personen wovon jeder seine Sportart gut um nicht zu sagen perfekt beherrscht.

Der Start erfolgt am Hauptplatz mit einem Lauf bis auf das Goisele also von 670 NN auf ca. 2400 NN, dort übergibt er dem Paragleiterflieger, welcher Richtung Ainet startet doch bedingt durch die weite Entfernung im Schleinitzgraben Zwischenlanden muß, ein erneuter Aufstieg steht bevor, vom Schleinitzwesthang erfolgt nun der Flug nach Ainet, nach erfolgter Landung oder auch Anmarsch überläßt er dem Kajkfahrer, welcher von der Ainet aus bis zur Pfister unterwegs ist natürlich mit gewissen Schwierigkeitsgraden, dort überläßt er dem Mountainbikefahrer welcher über die Damenabfahrt auffährt um dann in anschließender Schusstahrt über den Schlossberg Steilhang in das Ziel letztendlich einfährt.

Auf die Siegergruppe bzw die ersten Drei wartet ein Preisgeld von öS 100.000 das Startgeld liegt bei öS 500,- pro Person also im erschwinglichen Rahmen, für die Vermarktung und die nötige Publizität sorgt Werner Grissmann selbst, welcher sich viel von der neu ins Leben gerufenen Veranstaltung verspricht.

**04. NÄCHSTER SONDERPILOTENKURS.** für den 12 bis 15 Mai ist wieder ein Kurs mit anschließender Prüfung in Lienz

anberaumt. Vorweg kann man schon mitteilen das ein Sonderpilotenschein für Gleitschirmflieger in nächster Zeit nicht kommen wird. Sparmaßnahmen bzw Einschränkungen im Personalaufwand sind vorerst die Grunde.

Wie auch immer, solange die Gleitschirmflieger im Gleitzahlbereich fliegen wird dies auch in Zukunft kein Problem sein oder werden, sollten die Gleitzahlen aber so groß werden das Streckenflüge obligatorisch werden, so ist ein Sonderpilotenschein für Paragleiter wohl unmöglich. Auf jeden Fall sind frühzeitige Entscheidungen egal welcher Art sicher nicht zweckmäßig, die Entwicklung im Hängeleitersport kann man hier sicher als Parallele heranziehen. Für alle Drachenflug Piloten bietet sich nun wieder die Möglichkeit diese international anerkannte Pilotenberechtigung zu erwerben, also für alle die über 150 Meter raus wollen bitte Termin vormerken 12 bis 15 Mai. Anträge liegen in der Clubhütte am Landestfeld auf.

**05. PROSPEKT UNWAHRHEITEN.** es liegt auch in unserem Aufgabenbereich.

Unwahrheiten egal in welcher Richtung aufzuzeigen und unsere Piloten darüber möglichst objektiv zu informieren. In

diversen Projekten der nun (genehmigten) Flugschule Gasteider wird z.B. von der einzigen Flugschule in Kärnten und Osttirol annonciert. weiters von einem Staatl. geprüften Fluglehrer Unterholzer Reinhard oder z.B. dem Ausbilder der Italienischen und Deutschen Fluglehrer oder Ausbilder der Para - flug Lehrer. im Drachenflieger Magazin kann man wiederum lesen von der einzigen Professionellen Flugschule südlich der Alpen usw. Auch in diversen anderen Schulen wird mit Slogans herum geworfen in den meisten Fällen geschrieben Schwarz auf Weiß. sollte es nötig werden auch dies aufzuzeigen werden wir sicher zu geebener Zeit die nötigen Schritte unternehmen. Normalerweise wurde dieser Aufgabenbereich unseren Interessensvertreter Himberger Sepp zufallen vielleicht hilft ein kleiner Anstoß um die Sache ins Rollen zu bringen. oder soll etwa wieder alles friedlich einschlafen der törichte österr. Wed welcher ja rundum praktiziert wird! Wir wollen mit diesen Zeilen die Prospekt Unwahrheiten offenlegen. ja mehr noch um für die Zukunft solche Vorausweise zu unterbinden. die ja letztendlich dazu beitragen den Konsumenten zu täuschen bzw Irre zu führen was übrigens auch Gesetzeswidrig ist.

OB. NÄCHSTER FLIEGERTREFF. dieser findet am

ORT: Gasthof Moarhof (Patriasdorf)

Nicht vergessen ----- DATUM: Kar Samstag 2. April 1988

ZEIT: ab 20 Uhr

2. LAST NEWS. oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon. daß.....

--- bis zum 31. März der Beitrag für das Jahr 1988 fällig war.  
--- es im SDFC starke Turbulenzen gibt.  
--- es in Österreich noch immer zahlreiche Schulen gibt. die noch 3 Tages Hau Ruck Kurse anbieten bzw. blanco Schulbestätigungen an Schwarzschräler ausgeben. Hauptsache der Verkauf floriert.  
--- es in Osttirol immer noch Piloten gibt. die ohne gültige Schulbestätigung für Paragleiter fliegen und das über 150 Meter. wenn schon denn schon.  
--- es im SDFC ein Handvoll Lienzer Gleitschirmflieger gibt die dort als zahlende Mitglieder aufscheinen. nach dem Motto doppelt hält besser.  
--- im abgelaufenen Winter wieder zahlreiche spektakuläre Unfälle passiert sind u.a. flog ein Pilot in die Einseilumlauf Bahn. ein weiterer gab Gleitschirm Einweisungen am Zettersfeld. ein Bericht darüber folgt!  
--- einige Händler mit Verträgen herumlaufen umso die Umsatzzahlen zu halten.

? ? ? WAS. WANN. WO?

Europa Meisterschaft im Gleitschirmfliegen

27. Juni bis 10. Juli in St. Hilaire du Touvet

Nächster Sonderpilotenkurs

12 bis 15 Mai

Drachen und Gleitschirmfest

4 September am Landeplatz Postleite

Intern. Salawea Gleitschirm Cup

8 - 10. April in Westendorf

Österr. Staatsmeisterschaft in Drachenfliegen

31 Mai bis 5 Juni in Seeboden

Ital. Meisterschaft im Drachenfliegen

4 - 12 Juni in Belluno

Schi Cloosino

10 April am Zettersfeld

Schi & Drachenflug Kombination sowie Arztemeisterschaft

2 bis 3 April in Spittal

1. FAI Gleitschirm Weltmeisterschaft

1 - 12 Juli 1989 in Kössen

Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club

Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"

wünscht der Obmann

Girstmair Bruno